

**Niederschrift über die öffentliche
Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

am Dienstag, den 02.10.2018

im Kaspar-Hauser-Saal, Tagungszentrum Onoldia

Beginn:	16:53 Uhr
Ende	17:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

Ausschussmitglieder

Bucka, Markus, Dr.

Hayduk, Ingo

Illig, Richard

Kupser, Paul, Dr.

Porzner, Martin

Raschke-Dietrich, Monika

Vertretung für Herrn Hannes Hüttinger

Reisner, Frank

Sauerhöfer, Jochen

Schaudig, Otto

Schildbach, Uwe

Vertretung für Herrn Boris-Andrè Meyer

Seiler, Friedmann

von Blohn, Christine, Dr.

Schriftführerin

Beyreuther, Bettina

Referenten

Jakobs, Christian

Kleinlein, Udo

Schlieker, Ute

Schwarzbeck, Hans

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Hüttinger, Hannes

fehlt entschuldigt

Meyer, Boris-Andrè

fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Umlage an den Bezirk Mittelfranken (Bezirksumlage) für 2018, hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
- TOP 2 Weiterführung der Stadtsanierung Ansbach
 - a) Sanierungsprogramm 2019 - Voranmeldung
 - b) Mittelfristige Programmfortschreibung 2020 - 2022
- TOP 3 Generalsanierung der Berufs- u. Wirtschaftsschule (BA II); Vorgezogener Mittelbedarf
- TOP 4 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 5 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Umlage an den Bezirk Mittelfranken (Bezirksumlage) für 2018, hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
--------------	---

Herr Schwarzbeck erläutert folgenden Sachverhalt:

Die Festsetzung der Bezirksumlage für 2018 erfolgte mit Bescheid vom 19.06.2018.

Auf die Stadt Ansbach entfällt ein Umlagebetrag von 12.819.734,34 €.

Im städtischen Haushalt stehen hierfür
bei HSt. 01.9000.8325 nur 12.747.100,00 €
zur Verfügung.

Der ungedeckte Betrag von 72.634,34 €
muss üpl. bereitgestellt werden.

Eine Überschreitung des Haushaltsansatzes tritt erst mit der Zahlung der Dezemberrate ein.

Die Deckung ist durch die Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen gewährleistet.

Beschluss:

Zur Bestreitung der Mehrausgaben bei der Bezirksumlage werden bei
HSt. 01.9000.8325 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 72.634,34 €
bewilligt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen
(HSt. 01.9000.0410).

Einstimmig beschlossen.

TOP 2	Weiterführung der Stadtsanierung Ansbach a) Sanierungsprogramm 2019 - Voranmeldung b) Mittelfristige Programmfortschreibung 2020 - 2022
--------------	--

Einleitend verweist Frau Oberbürgermeisterin Seidel auf die Vorberatung im Bauausschuss tags zuvor und übergibt Herrn Schwarzbeck das Wort. Zusammenfassend trägt er vor:

In der mittelfristigen Planung waren für 2019 insgesamt 2,944 Mio. € angemeldet. Nach den derzeit anstehenden Sanierungsmaßnahmen wird für 2019 ein Programm mit einem Gesamtvolumen von 3,429 Mio. € vorgeschlagen. In die mittelfristige Planung werden für die Jahre 2020 – 2022 Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 2,7 Mio. €, 1,16 Mio. € und 0,36 Mio. € aufgenommen. Die Voranmeldung 2019 enthält Sanierungsmaßnahmen, deren Realisierung in den betroffenen Jahren erkennbar ist. Die Eigenmittel können in den jeweiligen Haushalten aufgebracht werden.

Das Programm 2019 enthält folgende Schwerpunkte:

- a) Schwerpunkt der weiteren Sanierung wird das Retti-Palais, die Neustadt und die Merckstraße sein. Damit wird das Sanierungsprogramm in den folgenden Jahren fast vollständig ausgefüllt sein. Daneben können nur noch kleine Maßnahmen aufgenommen werden.
- b) Die Maßnahme Abbruch Fischerstraße wurde im Sommer 2018 im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt außen“ in das Sanierungsprogramm 2018 aufgenommen und wird im Sanierungsprogramm 2019 abgeschlossen.
- c) Wenn die Praxis der geringeren Mittelzuteilung anhält, wird der Berg der Vorfinanzierung jährlich ansteigen. Dies verursacht in den Folgejahren, dass nur noch kleine Maßnahmen gefördert werden können, um diese Vorfinanzierung wieder abzubauen. Hier müssen aber die Zuteilungen abgewartet werden.

Herr Seiler möchte in diesem Zusammenhang gerne wissen, ob bereits Fördergenehmigungen seitens der Regierung von Mittelfranken zum Projekt unter Punkt b) geben würde.

Herr Schwarzbeck bestätigt die laufenden Anträge für die Förderinitiative „Innen statt Außen“, hätte jedoch zum Zeitpunkt noch keine offiziellen schriftlichen Bestätigungen von der Regierung von Mittelfranken vorliegen.

Frau Oberbürgermeisterin Seidel erklärt mit Blick auf die von der CSU immer wieder angesprochene Sanierung des Rezatparkplatzes, dass diese (wie ausgemacht) anschließend an die Hochwasserschutzmaßnahmen erfolgen wird. Daher erscheine diese nicht im vorliegenden Sanierungsprogramm.

Herr Schildbach erklärt, dass er gerade aufgrund der Tatsache, dass der Rezatparkplatz nicht gelistet ist, dem Beschluss zustimmen will.

Beschluss:

Der Stadtrat möge beschließen:

a) Sanierungsprogramm 2019

Im Rahmen der Gesamtfortschreibung der Stadtsanierung im Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren sind für das Programmjahr 2019 in Abstimmung mit der Kämmerei folgende Maßnahmen und Projekte vorgesehen:

1.	Sanierung Retti-Palais Investitionszuschuss	1.000.000,00 €
2.	Sanierung Neustadt 37 Investitionszuschuss	130.000,00 €
3.	Neugestaltung/Ausbau Neustadt Durchführung der Maßnahme (erhebliche bauliche Mängel, in der Vergangenheit immer wieder verschoben)	1.650.000,00 €
4.	Sanierung Merckstraße Grundlegende Sanierung	214.000,00 €
5.	Abbruch Fischerstraße 2 Durchführung der Maßnahme	55.000,00 €
6.	Fassadenprogramm Unterstützung und Förderung privater Fassadensanierungen zur Verbesserung und Aufwertung des Straßen- und Ortsbilds	40.000,00 €
7.	Digitalisierung Leerstand	50.000,00 €
8.	CMAN Baustellen	30.000,00 €

Das Gesamtvolumen der anstehenden Sanierungsmaßnahmen beträgt damit für das Jahr 2019 3.169.000,00 €.

Zu den vorgenannten Sanierungsmaßnahmen werden staatliche Finanzhilfen von 60 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten beantragt. Die Stadt Ansbach stellt im Haushalt 2019 die entsprechenden Eigenmittel zur Finanzierung des Sanierungsprogramms 2019 bereit.

b) Mittelfristige Programmfortschreibung 2020 - 2022

Zur mittelfristigen Programmfortschreibung werden für die Jahre 2020 bis 2022 Sanierungsmaßnahmen mit einem Programmvolumen von 2.700.000 €, 1.120.000 € und 360.000 € angemeldet. Der Aufwand ist in dem jeweiligen Jahr mittelfristig in die Finanz- und Investitionsplanung aufzunehmen. Die Finanzierung erfolgt durch staatliche Finanzhilfen aus dem Programm „Aktive Zentren“ Bund-Länderprogramm IV von 60 v.H. Der Eigenmittelanteil der Stadt Ansbach beträgt 40 v.H.

Vorberaten im Bauausschuss am 01.10.2018.

Einstimmig beschlossen.

TOP 3	Generalsanierung der Berufs- u. Wirtschaftsschule (BA II); Vorgezogener Mittelbedarf
--------------	---

Frau Oberbürgermeisterin Seidel erklärt, dass es sich bei dem folgend genannten Mittelbedarf nicht um zusätzliche Kosten handle. Erfreulicherweise seien die Arbeiten an der Schule schneller von statten gegangen, so dass die notwendigen Mittel schon in diesem Jahr bereitgestellt werden müssten.

Herr Schwarzbeck erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Die Generalsanierung der Staatlichen Berufsschule I und der Städtischen Wirtschaftsschule Ansbach (BA II) läuft seit 2014 und soll im Jahr 2020 abgeschlossen werden.

Die Gesamtmaßnahme ist mit Kosten von ca. 8.000.000 €
geplant.

Hiervon wurden bisher 5.400.000 €
in den Haushalten veranschlagt. Die Mittel sind vollständig verausgabt.

Aktuell wird die Keramikfassade montiert. Nachdem alle Details schnell geklärt werden konnten, erfolgte die Ausführung schneller als geplant.

Da die Vergabesumme von ca. 2,9 Mio. € das teuerste Einzelgewerk ist, werden im Haushalt 2018 insgesamt mehr Mittel benötigt als eingeplant sind.

Insgesamt werden 2018 (einschl. Baunebenkosten) noch Mittel i. H. v. 1.060.000 € benötigt, die überplanmäßig bereitgestellt werden müssen.

Eine Kostenmehrung der Gesamtmaßnahme ist mit dieser Mittelbereitstellung nicht verbunden. Über eine Anpassung der Gesamtkosten wird bei den Haushaltsberatungen 2019 gesprochen.

Die Deckung der Mehrkosten für 2018 kann im Zuge der Jahresrechnung 2018 erfolgen.

Zum Ende seines Vortrages verweist Herr Schwarzbeck auf die Tatsache, dass in 2019 doch mit einer Erhöhung der abschließenden Gesamtkosten zu rechnen wäre. Jedoch sei dies jetzt nicht Gegenstand der Beschlussvorlage.

Beschluss:

Dem Stadtrat wird zur Beschlussfassung empfohlen:

Für die Generalsanierung der Berufs- und Wirtschaftsschule werden überplanmäßige Mittel i. H. v. 1.060.000 € bewilligt.

Die Deckung erfolgt im Zuge der Jahresrechnung 2018.

Die Haushaltsansätze für die Jahre 2019/2020 werden entsprechend angepasst.

Vorberaten im Bauausschuss am 01.10.2018.

Einstimmig beschlossen.

TOP 4 Anfragen/Bekanntgaben

4.1. Antrag der BAP – Übernahme der Kindergartengebühren

Bezugnehmend auf die letzte Sitzung des Ausschusses und dem dort besprochenen Tagesordnungspunkt zum Antrag der BAP, unterrichtet Frau OB Seidel die Anwesenden darüber, dass die Betriebsvereinbarungen mit den kirchlichen Trägern derzeit überprüft werden.

Herr Jakobs ergänzt, dass aktuell eine Überprüfung durch die kommunale Aufsichtsbehörde, Regierung von Mittelfranken, stattfindet. Erst anschließend könne die Trägerauswahl erfolgen.

4.2. Digitales Gründerzentrum Ansbach

Frau Oberbürgermeisterin Seidel freut sich sehr dem Gremium bekanntgeben zu dürfen, dass heute der Bayerische Ministerrat beschlossen hat, dass auch in Ansbach eines der sieben Digitalen Gründerzentren entstehen soll.

Dem zweiten Förderaufruf konnte man zudem folgen, da die geltenden Förderbedingungen der Stadt Ansbach sehr entgegenkommen. Es können nun bestehende Flächen angemietet bzw. ausgebaut oder umgenutzt werden. Ein solches Gründerzentrum passe sehr gut in den Kontext vor Ort. Die Hochschule Ansbach habe gerade die Zusage für drei neue Studiengänge in diesem Bereich mit Lehrpersonal erhalten. Demnächst entstehe in Ansbach zudem ein MediaLab. Ansbach habe hier einen zukunftssträchtigen Schwerpunkt. Das Technologie- und Innovativzentrum (TIZ) bietet geeignete Flächen für ein solches Projekt. In einem Telefonat mit Herrn Staatsminister Pschierer hat Frau OB Seidel daher das Interesse der Stadt Ansbach bekundet.

In den folgenden Monaten werde ein detailliertes Bewerbungskonzept mit der Hochschule Ansbach und der IHK Nürnberg für Mittelfranken ausgearbeitet. Ziel sei es vor allem Start-ups zu unterstützen und Netzwerkaktivitäten zu fördern. Es sei auch in diesem Zusammenhang an eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Landkreisen gedacht, um ein Kommunen übergreifendes Konzept zu entwickeln.

Ansbach sei als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum der Region Westmittelfranken der richtige Standort. Dies habe die Fachjury ebenso gesehen.

4.3. Theater Ansbach

Herr Schwarzbeck berichtet den Ausschussmitgliedern, dass das Theater Ansbach/Kultur am Schloss den Zwischenbericht zum Wirtschaftsjahr 2018 vorgelegt hätte und zusammenfassend auf folgendes Fazit reduziert werden könne:

Die Einnahmen würden nicht ausreichen, um die gestiegenen Ausgaben komplett decken zu können. Deshalb würde das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Defizit abschließen.

Von der Genossenschaft kam der Hinweis, dass ein Teil des zu erwartenden Defizits auf die Erhöhung der Pacht für das Borkholderhaus zurückzuführen sei.

Nachdem seitens des Vorstandes noch Einnahmeverbesserungen erwartet und die Ausgaben im 2. Halbjahr „mit großer Sorgfalt und Sparsamkeit“ getätigt werden würden, sollten die endgültigen Zahlen 2018 abgewartet werden.

Erfahrungsgemäß dürfte ein kleines fünfstelliges Defizit (voraussichtlich in Höhe der gestiegenen Pacht) erwartet werden.

4.4 Haushalt 2018 – Haushalt 2019

Herr Schwarzbeck berichtet vom kassentechnischen Zahlungseingang über den Gewerbegrundstücksverkauf in Elpersdorf vergangener Woche. Dieser würde haushaltsrechtlich im Haushalt 2018 verbucht und dann dort beim Jahresabschluss 2018 entsprechend verwendet werden. Jedoch hätte dieser Betrag in der Haushaltsplanung 2019 haushaltsrechtlich keine Relevanz.

Der Haushaltsentwurf 2019 würde voraussichtlich im Stadtrat am 09.10.2018 ausgehändigt werden. Nächste Woche würde die Verwaltung zu den Eckpunkten des Haushaltsentwurfes einiges erläuternd ausführen.

4.5. Bauarbeiten am Oechsler-Knoten

Herr Sauerhäufer fragt an, wie lange noch die Sperrung aufgrund der derzeitigen Straßensanierungen am Oechsler-Knoten andauern wird, denn er sähe Ansbach an einem Verkehrsinfarkt kollabieren.

Frau OB Seidel verweist auf den Bauausschuss bzw. den Stadtrat.

TOP 5	Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)
--------------	--

Die Geheimhaltung bleibt bestehen.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 12.09.2018 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel
Oberbürgermeisterin

Bettina Beyreuther
Schriftführer/in